

güt gepflogen. Ich erwünsche Ihnen alles Gute und hoffe Sie
 ist froh, wenn ich Sie bald wieder besuchen darf. Auf
 fahren müssen Freitag früh ab 9 Uhr 30. Morgens. Train
 mich wieder auf zur Fahrt. Größte Grüße von
 Franz von Rosy. Mein herzlichster Gruß, L. Payer, von
 Wien. Elst. 2. Mein herzlichster Gruß mit einem Herz!



Französisch-ameritanischer Ansturm völlig gebrochen.

BB. Berlin, 20. August, abends.
 Amtlich:
 Südöstlich von Arras haben sich
 am Nachmittag neue Kämpfe entwickelt.
 Vorfeldgefechte vor unseren neuen Stellun-
 gen östlich Bapaume—Peronne—
 östlich Royon.
 Infanteriekämpfe an der Ailette.

Zwischen Ailette und Aisne
 sind besonders starke Angriffe
 von Franzosen und Amerikanern
 unter schwersten Verlusten für
 den Feind völlig gescheitert. Bis-
 her sind mehr als 50 zerstörte Panzer-
 wagen gemeldet.

Naumburg, den 31. August.

**Schwere französische Niederlage zwischen Ailette und Aisne.
 Britischer Ansturm in erbitterten Kämpfen abgeschlagen.**

BB. Großes Hauptquartier,
 30. August, Amtlich:
 Westlicher Kriegsschauplatz.
 Heeresgruppen Kronprinz
 Rupprecht und Boehn.

Vorfeldkämpfe beiderseits der Esn
 und nördlich der Scarpe.
 Südöstlich von Arras wurden In-
 fanterie und Panzerwagen des Feindes beim
 Anmarsch auf das Schlachtfeld von Artillerie
 und Schlachtfliegern wirksam gefasst. Gegen
 Mittag nahm der Feind seine Angriffe
 wieder auf. Ihr Schwerpunkt lag gestern
 südlich der Straße Arras—Cam-
 brai. Den aus Cherisy und Fontaine her-
 aus und gegen Henecourt mehrfach an-
 stürmenden Feind schlugen wir in hartem
 Kampf zurück. Weiter südlich drang der
 Engländer in Bullecourt und Niencourt
 ein. In dem Grabengewirr und Trichterfeld
 früherer Schlachten spielten sich hier er-
 bitterte Kämpfe ab. Niencourt wurde
 dem Feinde wieder entrissen, auch der Ost-
 teil von Bullecourt wieder genommen. Am
 Nachmittag behüte der Feind seine Angriffe
 bis nordöstlich von Bapaume aus.
 Sie brachen meist schon in unserem Feuer
 zusammen. Aus St. Veger und Mory her-
 aus griff er fünfmal vergeblich an.
 Zahlreiche Panzerwagen wurden vernichtet.
 Nördlich der Somme haben wir in Ver-
 bindung mit den südlich des Flusses durch-
 geführten Bewegungen die Verteidigung in
 die Gegend östlich von Bapaume—
 nordwestlich von Peronne verlegt.

Der Feind ist gestern zögernd über Ba-
 pume—Combles—Manrepas gefolgt.
 Zwischen Peronne und der Duse
 Infanteriegefechte auf dem Westufer der
 Somme und des Kanals. Starke Angriffe, die
 der Feind südöstlich von Nesle und aus
 Royon heraus gegen unsere neuen Linien
 nordöstlich der Stadt führte, wurden abge-
 wiesen.
 An der Ailette sahte der Franzose
 westlich von Folembran in geringer Tiefe
 auf dem östlichen Ufer Fuß. Zwischen Ailette
 und Aisne nahm er im Verein mit Ameri-
 kanern seine Angriffe wieder auf.
 Zwischen Pont St. Marc und Chavigny
 stürmte er seit frühem Morgen gegen unsere
 Linien an. Panzerwagen führten immer
 wieder von neuem die dichten Angriffswellen
 der Infanterie vor. Magdeburgerische,
 hannoversche, thüringische und Garde-Regi-
 menter brachten die mit doppelter Über-
 macht geführten schweren Angriffe des Fein-
 des völlig zum Scheitern. 72
 Panzerwagen wurden zerstört.
 Unteroffizier Gropmeier, Ge-
 freiter Maacke und Scholtan von der
 1. Maschinengewehr-Kompagnie des 1. Garde-
 Regiments zu Fuß haben gemeinsam fünf
 Panzerwagen vernichtet. Vom Infante-
 rie-Regiment Nr. 165 wurden 20
 Panzerwagen zerstört. Der Franzose
 hat hier gestern eine schwere Nieder-
 lage erlitten, seine Verluste sind unge-
 wöhnlich hoch. Wir machten Gefangene
 von zehn verschiedenen Divisionen.
 Der Erste Generalquartiermeister
 Ludendorff

Mit der Sie besorgen dem Könige die ganze Fahrgeld ge-
füran die Könige an die Dillette ist für die Loisson.

Franzosen von Amstern von der ganzen immanen in der
Dingzuberufen sind jetzt nicht bloß von Mannschaften
das ist ein 1 1/2 Millionen Mann sind immer noch ein
Wort zu sagen in der Fronten anzurecht. Was
Lerngen Zeit werden und die Dingen nicht verstehen!

Mit geringen Aufgebühren beim letzten Abend gehen
147 Uhr meine liebe Frau an. Vor die 3 Tage hatten
von Mannschaften gewöhnt. Vorläufig und kürzlich abgefahren
Lafayette von nunmehrigen Taktik hier. Mit geringen zu
Dingen Russ in der Luft - Restaurant von mir, für
wissen ist die der glückliche Wiederkommen, seit in der
Nichtan Dingen der an der Luft an der Luft. Es gibt
ein kleine Luftschiff für die sind die Luft für die
Lerngen der in der Dingen, dann die hatte für die
Morgen, um die Luft von Stuttgart mit 2 Taktik
Lerngen und 1 Luft gehen. Dabei hatte die die
Stuttgart 1/2 Luft mitgebracht, dann die die, dann
Wiederkommen Dingen für die, die Luft nicht abfahren

Sanatorium Schönbuch

bei Böblingen (Württemberg)
G. m. b. H.

Heilanstalt für Lungenkranke

leitender Arzt: Dr. Brühl

Frau Professor Spatz, Düsseldorf, Fischerstr. 81,

hat ihre kranke Tochter nach hier in das Sanatorium begleiten
müssen und reist heute abend über Stuttgart wieder in die Heimat
zurück.

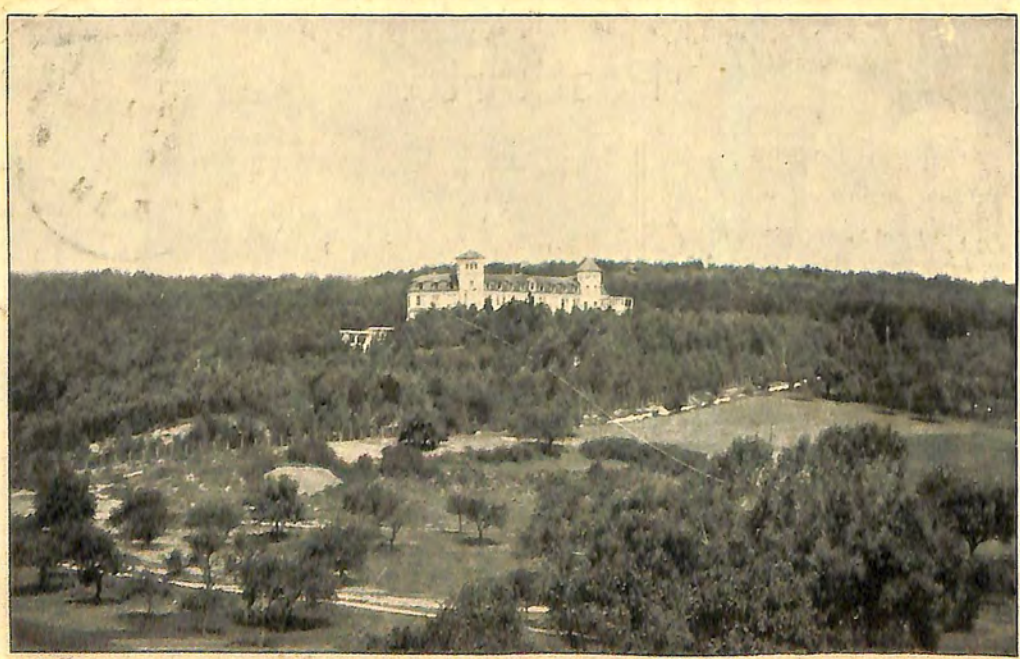
Sanatorium Schönbuch, 29. August 1918.

Sanatorium Schönbuch b. Böblingen

G. m. b. H.

Dr. Brühl

wollte, trotz all meiner Verbündungsleute! Nun ist
 zülfte ich nunmehr von Else's Herkommen, von der Pfälzer
 Fahrt am Rhein vorbei, von dem unheimlichen Karlsruhe,
 von dem pfälzer Strassburg mit seinem hohen Mainberg,
 von dem unheimlich gelagerten Böblingen mit seinem
 alten Geysser, von dem prächtig angelegten Tann-
 sorium und der so freundlichen Anstalten dort, von
 dem so schönen Abstieg zur Elbe und dem hübschen
 andern Dingen, gegen 12 1/2 Uhr fahre wie früher,
 von der Geysserung fortgesetzt werden bis fast
 12 Uhr. Ich meine 3 vorzügliche Tage für meine
 liebe Frau. Ich bin glücklich und so, daß ich immer
 liebe Else - Kind auf der Fahrt begleiten und setzen zum
 Tannsorium, von dem mir so wenig Gutes für
 meine Gesundheit zugeht. - Auf 2 Stunden von
 29. August laugten früh Morgen an, auf der mainl. B.
 Frau mich wart: Schönbuch, 29. 8. 18. Mein lieber Betty!
 Gut für augenblicke, mit einem Hl. Messingring,
 schon mit der Zeit sind gut erhalten. Ich bin
 einfach wunderbar, die Fahrt von Stuttgart bis Böb-
 lingen ist frohlich. Mein fahr ich die Zeit zu genießen.
 Auf ein frohes Wiedersehen morgen sendet dir
 hübsch die Gräßen der Fräulein Rosy, in. und
 Gräßen in. Rosy u. Minna Else. - From: Stuttgart, d. 29. Aug. B.
 Mein geliebte Maru! Von Böblingen grüßest du mich ich bin
 so wie immer dein gleiches Maru. Gedanke dir und bringe dir
 Wohl! Mein fahr ich dich auf ein Wiedersehen mit dir. u. mit den
 Böblingen



SANATORIUM SCHÖNBUCH BÖBLINGEN (Württbg.)

und
 einfach
 schön ist
 die so
 prächtige
 die mal
 habe, habe
 die meine
 Rosy -

und
 einfach
 schön ist
 die so
 prächtige
 die mal
 habe, habe
 die meine
 Rosy -



25 Speisefolge
am 29. August 1918

Kerbelsuppe.

Gefüllte Tomaten.

Huhn, frikassiert,
ger. Kartoffeln,
Salat.

Schwarzbrot pudding,
Himbeertunke.





GROSSHERZOGIN LUISE VON BADEN IM LAZARETT

*Harlsruhe,
den 28. 8. 18.
Ruy*

Große britische Angriffe wiederum gescheitert.

W. Berlin, 30. Aug., heuds. Amtlich:
Große englische Angriffe auf
breiter Front südöstlich Arras
sind gescheitert.

Britische Kämpfe nordöstlich Royon
und an der Ailette.

Starke Gesechtstätigkeit im Gebiet der Sieben Gemeinden.

W. Wien, 30. August. Amtlich wird
verlautbart:

Italienischer Kriegsschauplatz.

Südlich Moron überfielen Kavallerie-
Sturmtrupps einen feindlichen Stützpunkt
und hoben einen Teil der Besatzung aus.
Auch im Conco-Tal betätigten sich
unsere Sturmtrupps mit Erfolg. Auf der
Hochfläche der Sieben Gemeinden
lebte die Gesechtstätigkeit beträchtlich auf.
Bei Asiago und nördlich des Col

del Rosso unternahm der Feind nach
heftiger Artillerievorbereitung mehrere Vor-
stöße, die teils durch Feuer, teils im Gegen-
stoß zurückgeschlagen wurden. Gestern früh
griffen unsere Großflugzeuge den Bahn-
hof Montebelluno an und besetzten
ihn mit 50 Bomben.

Albanien.

Keine größeren Kampfhandlungen.

Der Chef des Generalstabes.

Vom Tag, den 1. August.

Der neue große britische Durchbruchversuch gänzlich gescheitert.

WB. Großes Hauptquartier.
31. August. Amtlich;

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppen Kronprinz
Ruppert und Voehn.

Vorfeldkämpfe beiderseits der Lys.
Feindliche Erkundungsabteilungen, die über
die Lame vorstießen, wurden zurückgeworfen.

Auf dem Schlachtfelde südöst-
lich von Arras suchte der Engländer
gestern erneut den Durchbruch zu er-
zwingen. Unter starkem Einfluß von Panzer-
wagen brachen am frühen Morgen auf einer
Frontbreite von 20 Kilometer englische
und kanadische Divisionen zwischen
Straße Arras—Cambrai und südöstlich von
Bapaume zum Angriff vor. Bärtem-
berger schlugen südlich der Straße den
Feind vor ihren Linien ab. Am Verein mit
rheinischen Bataillonen warfen
sie den nördlich von Henbecourt vorge-
drungenen Feind wieder zurück. Südlich von
Henbecourt brachten Kavallerie-
Schützenregimenter den feindlichen
Ansturm zwischen Baulx—Froncourt und
Frenicourt zum Scheitern. Sie nahmen
Henbecourt, das vorübergehend verloren
ging, wieder, gingen nach Abwehr des Feindes
des selbst zum Angriff vor und warfen ihn
beiderseits von Bullecourt und über den
Befraum des Ortes zurück. Südlich von
Scout schlugen westpreussische Regi-
menter in erbittertem Kampf mehrfache
Angriffe des Feindes ab. Selbständiges
Eingreifen des Oberleutnants Mann mit
Kompanien des Infanterie-Regiments
Nr. 175 ermöglichte die Wiedernahme des
vorübergehend verlorenen Ortes Scout.
Beiderseits von Bapaume brachten
preussische, schottische und han-
noversche Regimenter den feindlichen An-
sturm zum Scheitern.

Am Nachmittage warf der Feind beider-
seits der Straße Arras—Cambrai frische
Divisionen in den Kampf. Erneuter
Masseneinsatz von Panzerwagen und Infan-
terie sollte die Entscheidung herbeiführen.
Am späten Abend war die Schlacht zu
unseren Gunsten entschieden. Die
aus dem Senées-Grunde heraus über Eter-
pigny, Sancourt und südlich der Straße aus
Bis—Cherisy aufstürmenden dichten Linien
des Feindes brachen in unserem Feuer und
in erbittertem Nahkampf auseinander. Seine
Panzerwagen wurden zerstört. Die In-
fanterie des Feindes erlitt außer ge-
wöhnlich hohe Verluste.

Nördlich der Somme wurden eng-
lische Angriffe zwischen Morval und Cleron
abgewiesen. Wo der Feind unsere Linien
erreichte, warf ihn unser Gegenstoß in seine
Ausgangstellungen zurück.

Nördlich der Oise griffen Franzosen
den Kanalabschnitt zwischen Ribemont und
nordöstlich von Royon mit starken Kräften
an. Ihre Angriffe kamen meist schon auf
dem Westufer in unserem Feuer zum stehen.
Aus Chevilly auf dem östlichen Ufer wurde
der Feind nach hartem Kampf wieder ge-
worfen. Mehrfach aus Royon heraus ge-
führte Angriffe scheiterten im Feuer und
durch Gegenstoß.

Heftiger Artilleriekampf und Infanterie-
gefechte an der Ailette. Nördlich von
Coiffans nahmen wir den zum Pably-Kopf
vorspringenden Frontabschnitt in die kürzere
Linie Juny—Bucy le Comte zurück.
Juny blieb bei heftigen Angriffen des
Feindes in seiner Hand.

Wir schossen in den beiden letzten Tagen
52 feindliche Flugzeuge ab. Oberleutnant
Lerzer erlang seinen 22. und 23., Leutnant
Doencke seinen 22. und Leutnant
Pau mann seinen 28. Luftsieg.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff